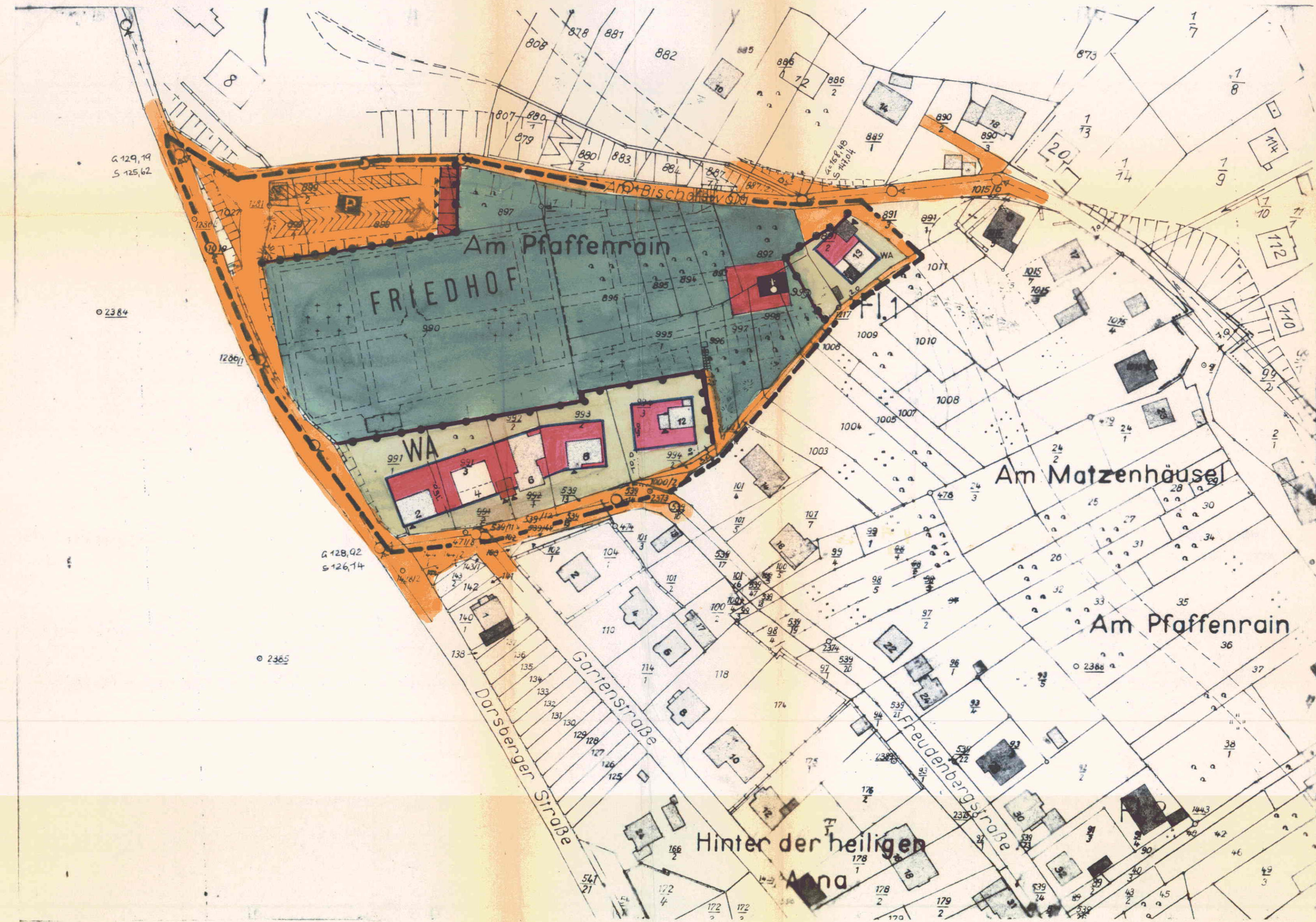




FESTSETZUNG GEM. § 9 BBauG. ZUM INHALT DES BEBAUUNGSPLANES.

- WOHNHAUS MIT SATTELDACH
- VORH. WOHNHAUS
- BEBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
- FLÄCHE FÜR DEN GEMEINBEDARF
- MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE
- BAULINIE
- BAUGRENZE
- MAX SOCKELHOHE ÜBER STRASSE [wird örtl. festgelegt]
- GARAGE UND IHRE EINFABRT
- ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE
- NEUE STRASSENHOHE
- KANALSOHLE
- GEPL KANAL
- VORH. KANAL
- GEPL WASSERLEITUNG
- VORH. WASSERLEITUNG
- NUTZUNGSGRENZE
- GELTUNGSBEREICHSGRENZE

BAUGEBIET	WA
DACHNEIGUNG	18 - 30°
DACHAUFBAUTEN	BIS 60% DACHFLÄCHE ERLAUBT
GRUNDFLÄCHENZAHL	0,4
BESCHLOSSFLÄCHENZAHL	0,7
BESCHLOSSZAHL	ZWEISTÖCKIG, Höchstgrenze
BAUWEISE	ÖFFEN
DACHEINDECKUNG	ROT - BRAUN - SCHWARZ

FLÄCHE FÜR FRIEDHOF

AUFGESTELLT: NECKARSTEINACH, den 3. APRIL 1969
STADTVERWALTUNG NECKARSTEINACH, BAUABTEILUNG

Gerh. Pittman
BAU-ING (grad.)

AUFGESTELLT DURCH BESCHLUSS DER STADTVERORDNETEN-
VERSAMMLUNG VOM 29. JANUAR 1969
DER MAGISTRAT

W. Müller *Loos*
BÜRGERMEISTER 1. STADTRAT

AUSLEGUNG GEM. § 2 ABS. 6 BBauG.
VOM 8. APRIL 1971 BIS 8. MAI 1971
DER MAGISTRAT

W. Müller *Loos*
BÜRGERMEISTER 1. STADTRAT

ALS SATZUNG BESCHLOSSEN AM 11. MAI 1971
DURCH DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER MAGISTRAT

W. Müller *Loos*
BÜRGERMEISTER 1. STADTRAT

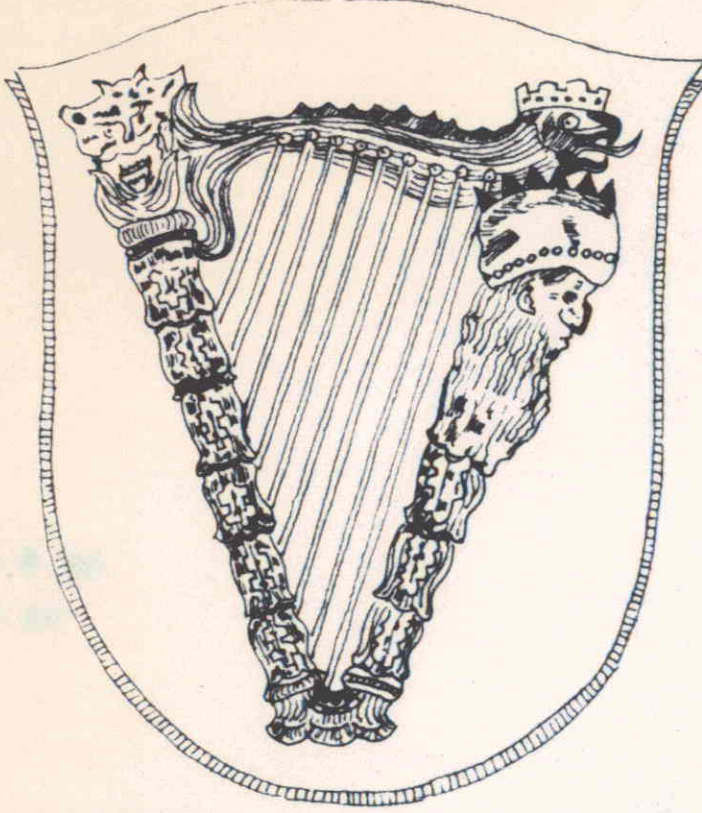
GENEHMIGUNGSVERMERK: *Genehmigt*
mit Vfg. vom 08.7.1971
A2. 173 - 61 a 04/80
Darmstadt, den 08.7.1971
Der Regierungspräsident
Im Auftrag:
gez. Unterschrift
Die Richtigkeit der Abschrift des Genehmigungsvermerkes mit dem Original wird hiermit beglaubigt.
Neckarsteinach, den 21.8.1972
W. Müller
Bürgermeister

DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN HAT IN DER ZEIT
VOM 4. AUG. 1971 BIS 4. SEP. 1971
AUF DER STADTVERWALTUNG NECKARSTEINACH,
BAUABTEILUNG GEM. 12 BBauG. ÖFFENTLICH
AUSGELEGEN.
DIE ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE
AM 27. JULI 1971 - 4. AUG. 1971
DER PLAN IST SEIT 5. SEP. 1971 RECHTSVERBINDLICH.
DER MAGISTRAT

W. Müller *Loos*
BÜRGERMEISTER 1. STADTRAT

BEBAUUNGSPLAN
DER STADT
NECKARSTEINACH

006-31-18-3036-004-1.24-00



NR.24 „FRIEDHOF“